

Niederschrift
zur Sitzung des Verbandsgemeinderats
Dienstag, 20.03.2018, 19:30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Rats	1
1. Niederschrift der letzten Sitzung	1
2. Unterrichtung über das Ergebnis einer Prüfung	2
3. Erlass einer Katzenschutzverordnung für den Bereich der Ortsgemeinde Dörsdorf	2
4. Beratung und Beschlussfassung über die kreisweite Feuerwehrwerkstatt	2
5. Vergabe Drehleiterfahrzeug	4
6. Kommunal- und Verwaltungsreform	5
7. Ersatzwahl für ein Mitglied im Werksausschuss der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen	6
8. Verschiedenes, öffentlich	6
9. Einwohnerfragestunde	6
NichtÖffentliche Sitzung des Rats	7
10. Personalangelegenheiten	7
11. Verschiedenes, nichtöffentlich	7
Öffentliche Sitzung des Rats	7
12. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil	7

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES RATS

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Beigeordneten, die anwesenden Ratsmitglieder, die anwesenden Gäste sowie Frau Dagmar Schweickert von der Rhein-Lahn-Zeitung.

Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 14.02.2018 form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde.

Vor dem Einstieg in die Sitzung bittet der Vorsitzende um Erweiterung der Tagesordnung um die Ersatzwahl eines Mitgliedes für den Werksausschuss als neuen Top 7.

Dies wurde seitens der Ratsmitglieder einstimmig angenommen.

1. **Niederschrift der letzten Sitzung**

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.01.2018 ist versandt worden. Die Niederschrift bedarf keiner förmlichen Genehmigung.

Nach § 41 der Gemeindeordnung (GemO) entscheidet der Rat über Einwendungen gegen die Niederschriften. Einwendungen sind spätestens bei der nächsten Sitzung vorzubringen.

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift vorgebracht.

Beschluss: Einstimmig

2. Unterrichtung über das Ergebnis einer Prüfung

Der Vorsitzende erläutert den Bericht der Kreisverwaltung, welcher den Ratsmitgliedern in Kopie vorliegt und lobt eine solche Prüfung. Der Barbestand der Kasse wird von Herrn Nickel, Büroleiter der VG Katzenelnbogen, überprüft. Eine Barkasse im MVZ sei, nach Rücksprache mit Herrn Grote, notwendig. Die geforderte Dienstanweisung und die Geschäftsanweisung werden erstellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Bericht über die unvermutete überörtliche Prüfung der Kasse des „Gesundheitszentrum im Einrich“ – Anstalt des öffentlichen Rechts Katzenelnbogen, wird zur Kenntnis genommen.

3. Erlass einer Katzenschutzverordnung für den Bereich der Ortsgemeinde Dörsdorf

Hierzu liegt den Ratsmitgliedern eine Tischvorlage mit dem Entwurf der Rechtsverordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen vor.

Herr Bürgermeister Gemmer fasst den knapp dreiseitigen Entwurf in seiner Erklärung zusammen und erklärt die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme für die Ortsgemeinde Dörsdorf.

Karl Protze, Fraktionsvorsitzender der FWG, bedauert diese Verordnungsmaßnahme, sieht jedoch auch die Notwendigkeit derselben und befürwortet diese.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, formuliert der Bürgermeister folgenden Beschlussvorschlag:

Der Verbandsgemeinderat stimmt dem Erlass der Rechtsverordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen zu.

Beschluss: Einstimmig bei einer Enthaltung.

4. Beratung und Beschlussfassung über die kreisweite Feuerwehrwerkstatt

Der Vorsitzende berichtet über das bisherige Verfahren. Die derzeitige Beschlussvorlage geht davon aus, dass alle Verbandsgemeinden und die Stadt Lahnstein sich an dem Projekt beteiligen. Die aktuelle Beschlusslage zeigt allerdings, dass Diez und Lahnstein nicht teilnehmen.

In einer vorbereitenden Sitzung der Wehrführer und Gerätewarte der VG Katzenelnbogen hat der Wehrleiter Walter Diehl das Konzept vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst, der der VG Katzenelnbogen empfohlen wird sich an der Kreisweiten Lösung zu beteiligen. So wurde von Katzenelnbogen auch der weitere Untersuchungsauftrag nach Bad Ems erteilt.

Wegen der bevorstehenden Fusion galt es aber einen gleichlaufenden Beschluss mit Hahnstätten zu finden. Um hier einen gleichen Informationsstand zu gewährleisten wurden die Wehrleitungen und die Wehrführer aus beiden Verbandsgemeinden für den 06. März 2018 nach Mudershausen eingeladen.

An diesem Abend stellte der KFI Guido Erler das kreisweite Konzept vor. Danach stellte Thomas Gapp, stellvertretender Wehrleiter der VG Hahnstätten die abgestimmte Position der Wehrleitungen beider VG vor. Voraussetzung für die Teilnahme an dem kreisweiten Konzept beider Verbandsgemeinden ist trotzdem die Einstellung eines hauptamtlichen Gerätewartes, da immer noch viele Arbeiten vor Ort verbleiben, die die ehrenamtlichen Gerätewarte überfordert.

Alternativ stellt er ein „Vor Ort“ Konzept vor. Hier sei es durch die Anstellung von 2,5 Kräften möglich die notwendigen Geräteprüfungen vor Ort zu erledigen und dadurch auch die Tagesalarmbereitschaft zu verstärken. Die Kosten hierfür übersteigen in geringem Umfang die Aufwendungen des kreisweiten Konzeptes. In der anschließenden Interessenabfrage fand sich eine Mehrheit für das „Vor Ort“ -Konzept. Dies auch evtl. unter Beteiligung der VG Diez.

In der Sitzung des KVR Ausschusses am 12. März 2018 wurde dieses Thema ebenfalls intensiv besprochen. Der KVR Ausschuss beschließt einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag für die VG-Räte:

Der KVR Ausschuss empfiehlt den Verbandsgemeinderäten vorerst von einer Beteiligung an der kreisweiten Gerätewerkstatt abzusehen. Die Lösung „Vor-Ort“ soll zunächst verlässlich in Aufwand und Ablauf geplant und konzipiert werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er immer ein Befürworter der kreisweiten Organisation war, allerdings das Ergebnis des KVR Ausschusses mitträgt.

Hiernach gibt der Vorsitzende, diesen Punkt zur Debatte frei.

Melanie Schönbach, SPD Fraktion teilte mit, dass die SPD-Fraktion dies auch in der Fraktionssitzung zum Thema hatte und eine gemeinsame Gesprächsrunde mit den Wehrführern der VG Hahnstätten und Katzenelnbogen als sinnvoll und aufklärend betrachtet. Die zu findende Lösung muss auf eine allgemeine Akzeptanz stoßen. Die SPD Fraktion stimmt dem Vorschlag zu, regt jedoch an, evtl. eine Feuerwehrkommission aus Vertretern von Politik und Feuerwehr zu bilden.

Horst Klöppel, Fraktionssprecher der CDU Fraktion akzeptiert die Entscheidung des KVR-Ausschusses und erklärt, beide Varianten müssen aufgearbeitet und mit Zahlen bestückt werden.

Karl Protze, Fraktionssprecher der FWG Fraktion merkt an, alle Argumente seien genannt. Gegenwärtig stünden die Zeichen auf eine nicht-kreisweite Entwicklung. Es müsse klar definiert werden, wer ein solches Konzept erarbeitet und es sollten zwei

Varianten erarbeitet werden und zwar zum Einen Aar/Einrich mit und zum Anderen Aar/Einrich ohne Verbandsgemeinde Diez.

Hiernach schlägt Herr Bürgermeister Gemmer vor, dass die entsprechende Vorarbeit von den Wehrleitungen zu erfolgen hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, formuliert der Bürgermeister folgenden Beschlussvorschlag:

Aufgrund der vorangegangenen Diskussionen mit den Feuerwehren wird vorerst von einer Beteiligung an einer kreisweiten Gerätewerkstatt Abstand genommen. Die „Vor-Ort Lösung“ mit und ohne die Verbandsgemeinde Diez soll zunächst verlässlich in Aufwand und Ablauf geplant und konzipiert werden.

Beschluss: Einstimmig

5. Vergabe Drehleiterfahrzeug

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhalten die Ratsmitglieder eine Kopie der Kostenzusammenstellung über das Ergebnis der Ausschreibung sowie eine Beschlussvorlage.

Herr Bürgermeister Gemmer erläutert das Vergabeverfahren und die Aufstellung der Kosten. Es seien viele Fahrzeugvorführungen erfolgt und es hätte eine enorme Weiterentwicklung im technischen Bereich solcher Fahrzeuge stattgefunden. Dem Verbandsgemeinderat liegt ein Vergabevorschlag seitens der Kommunalberatung für die Firma Rosenbauer vor. Die ausgeschriebenen Eventualpositionen werden bzgl. der Kostenverteilung noch mit der Feuerwehr abgesprochen. Die Landesförderung sei in Aussicht gestellt worden. Es handelt sich hierbei um eine Fördersumme in Höhe von etwa 440.000 Euro.

Egon Maxeiner, Mitglied der SPD Fraktion lobt die Firma Rosenbauer. Dies sei ein sehr guter Hersteller und dafür sei der Preis für das Fahrzeug in Ordnung.

Horst Klöppel, Fraktionssprecher der CDU Fraktion beanstandet, dass nur ein Angebot vorliegt und somit kein Vergleich möglich sei.

Karl Protze, Fraktionssprecher der FWG Fraktion erklärt, bezüglich der hohen Summe, diese Sorge schon für etwas „Unwohlsein“, beschreibt die Situation jedoch als Alternativlos; wollen wir gerüstet sein, ist diese Maßnahme wohl notwendig.

Ratsmitglied Hayda Rübsamen erkundigt sich nach der Bauzeit für das Fahrzeug. Der Vorsitzende beantwortet dies mit zirka 12-17 Monate.

Der Bürgermeister bittet hiernach die anwesenden Mitglieder der Feuerwehr sich nicht vorab mit der Firma Rosenbauer in Verbindung zu setzen. Dies soll über die Verwaltung erfolgen.

Ratsmitglied Horst Meyer äußert seine Sorge bezüglich der Sicherung des Personalbestandes innerhalb der Feuerwehr. Er ist der Meinung, dass verstärkt Maßnahmen eingeleitet werden müssen, um das vorhandene Personal zu sichern und neues Personal zu gewinnen. Es wäre nicht gut, wenn die Feuerwehr über eine super Ausrüstung verfüge, jedoch nicht über genügend Personal. Er bittet die möglichen Maßnahmen zur Personalsicherung und -gewinnung in der nächsten VG-Ratssitzung als Protokollpunkt mit aufzunehmen.

Da keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, formuliert der Bürgermeister folgenden Beschlussvorschlag:

1. Auftragsvergabe zu Los 1: Der Auftrag wird an die Firma Rosenbauer, Karlsruhe gemäß Angebot vom 26.02.2018 zu einem Gesamtbetrag von 541.807,00 Euro (brutto) erteilt.

Beschluss: Einstimmig

6. Kommunal- und Verwaltungsreform

Den Ratsmitgliedern liegt hierzu ein entsprechender Beschlussvorschlag vor. Der Vorsitzende erklärt die Notwendigkeit zu diesem Tagesordnungspunkt und den Beschlussvorschlag gemäß der Empfehlung des KVR Ausschusses, welcher am 12.03.2018 zusammen mit Herrn Kösling von der Kommunalberatung Rheinland-Pfalz, die Umsetzung des EDV-Konzept der Kommunalberatung ausführlich besprochen und diskutiert hat. Die Zusammenführung beider Verbandsgemeinden Hahnstätten und Katzenelnbogen erfordert ein umfangreiches EDV-Konzept, welches mit der geplanten Hard- und Software sehr gut umgesetzt werden kann.

Ratsmitglied Hayda Rübsamen, möchte wissen, ob mit der neuen IT auch mehr Möglichkeiten bestünden, so z.B. Protokolle und Anlagen per Mail statt in Papierform zu erhalten. Stefan Nickel erklärt, dass es Ziel und Anspruch sei für 2019/2020 das sogenannte Ratsinformationssystem einzuführen bzw. zu nutzen. Dies ermöglicht eine völlig papierlose Abhandlung von Sitzungen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, formuliert der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag gemäß Empfehlung des KVR-Ausschusses:

Der KVR Ausschuss empfiehlt den Verbandsgemeinderäten die von der Kommunalberatung vorgestellt IT-Infrastruktur für die Verbandsgemeinde Aar-Einrich einzuführen und den Zeitplan als Richtschnur anzuwenden. Als Dienstleister zur Begleitung des Umstellungsprozesses soll die Kommunalberatung beauftragt werden.

Beschluss: Einstimmig

7. Ersatzwahl für ein Mitglied im Werksausschuss der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen

Kai Müller tritt von seinem Amt als Mitglied des Werksausschusses der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen zurück. Der Vorsitzende bedauert sein Ausscheiden und dankt für die lange konstruktive Zusammenarbeit.

Da es sich bei Kai Müller um ein Mitglied der CDU-Fraktion handelt, hat die CDU Fraktion das Recht, ein neues Mitglied für den Werksausschuss vorzuschlagen.

Herr Klöppel Fraktionsvorsitzender der CDU schlägt Herrn Eckhard Freund vor. Nachdem keine weiteren Vorschläge erfolgen, bittet der Vorsitzende um Abstimmung.

Durch Handzeichen wird Herr Freund einstimmig (ohne Vorsitzenden) zum neuen Mitglied im Werksausschuss gewählt.

8. Verschiedenes, öffentlich

Hier informierte der Vorsitzende die Ratsmitglieder bezüglich der Anmeldezahlen in den Schulen der VG Katzenelnbogen. Demnach können für die Grundschule im Einrich 73 neue Anmeldungen, für die Ganztagschule der Grundschule 105 Anmeldungen, für die Realschule Plus 96 Anmeldungen und für die FOS Gesundheit und Pflege 19 Anmeldungen verzeichnet werden.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Gemmer dass die Ortsgemeinde Herold für die freiwillige Feuerwehr Herold ein gebrauchtes TSW anschaffen will.

Danach zieht der Bürgermeister eine positive Bilanz bezüglich der stattgefundenen Informationsveranstaltung der VG Katzenelnbogen in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz vom 08. März 2018 zur Energiewende und den Klimaschutzziele. Er lobt die gelungene Veranstaltung und dankt für das gute Miteinander.

9. Einwohnerfragestunde

Nach § 21 der Geschäftsordnung findet vor dem nichtöffentlichen Teil einer Sitzung des Verbandsgemeinderats eine Einwohnerfragestunde statt.

Alle Fragen der anwesenden Einwohner konnten vom Vorsitzenden beantwortet werden.

Eine vorgelegte Liste der gestellten Fragen liegt diesem Protokoll an Anlage bei.

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG DES RATS

10. Personalangelegenheiten
11. Verschiedenes, nichtöffentlich

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES RATS

12. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung erfolgten keine Beschlüsse.

Die Sitzung wird um 21.35 Uhr durch den Vorsitzenden beendet.

Harald Gemmer
Bürgermeister

Gabriele Gertner
Schriftführer